

Der Zeitung und dem... 1.20 M. monatlich... 12.00 M. jährlich...

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Zeitungs- und... 1.00 M. pro Zeile... 10.00 M. pro Woche...

Das Wichtigste.

Die sozialdemokratischen Waiselern sind in Deutschland im allgemeinen ruhig verfallen. Sowohl Nachrichten vorliegen, ist es nur in Magdeburg zu einem erheblichen Zusammenstoß mit der Polizei gekommen.

Die Allgemeine Städtebau-Ausstellung wurde am gestrigen Sonntag in der Kgl. Akademie der Künste in Berlin eröffnet.

Der türkische Finanzminister und der Minister des Innern haben ihre Demission eingereicht.

Der am gestrigen Sonntag aufgestiegene Ballon 'Leipzig' ist bei Dobru bei Nadeburg (Amtsh. Großenhain) gelandet.

Sächsische Parlamentswoche.

In einer bekannten Münchener Wochenchrift befindet sich vor längerer Zeit einmal ein Bild mit der Unterschrift: 'Na ja, 'ne Beschäftigung muß jeder Mensch schließlich haben, sie darf nur nicht in Arbeit ausarten.' Wir hätten gern, der Gemütskrankheit, der diese treffliche Bemerkung reproduziert hat, wäre in der abgelaufenen Woche einmal in sächsischen Landtage gemen und hätte kennen gelernt, was dort in den letzten Tagen für eine Summe von Arbeitskraft im Plenum, in Deputationsabteilungen und von den als Referenten bestellten Abgeordneten angewendet worden und was damit geschaffen worden ist.

Man macht man zwar in allen Parlamenten die Erfahrung, daß sich gegen Schluß der Beratungen der Stoff häuft und infolgedessen das Tempo vermindert werden muß, eine Durchspitzung des Arbeitsreizes ist aber bei uns doppelt bedenklich, weil eben nur alle zwei Jahre Gelegenheit zur Aussprache zwischen Regierung und Volksvertretern gegeben ist.

sich also lediglich um Fertigstellung des Etats handeln, und die läßt sich bis zu Pfingsten ermöglichen. Und nun die gemehrte Ueberfüllung über die parlamentarischen Ereignisse der Woche, und zwar ausnahmsweise beginnend mit der Ersten Kammer, die in letzter Woche zwei Tage länger als sonst hinziehende Sitzungen abhielt.

Die Zweite Kammer überdies am Montag in einer mehr als vierstündigen Abend Sitzung den Ergänzungsetat an die Finanzdeputation A, nicht ohne daß der Abg. Meißner (Natl.) dem Finanzminister entgegenhielt, er brauche jetzt, nachdem er die sächsischen Finanzen in forscher und krasser Weise launert habe, nicht immer grau in grau zu malen.

Aus der Donnerstag-Sitzung ist als Hauptgegenstand die Debatte über die indirekten Abgaben zu erwähnen, deren Beseitigung von den Sozialdemokraten ebenso energisch gefordert wurde, wie Finanzminister Dr. v. Klinger ihre Beibehaltung verteidigte.

Am Freitag ging es zunächst im Automobiltempo, denn die Finanzdeputation A hielt sogar noch während der Plenarsitzung Deputationsberatung ab. Der Gehetwurf, durch den die Gemeindefinanz hinsichtlich der Verjüngung der Staatseinkommensteuer gleichgestellt werden, wurde debattelos angenommen.

Die Tagesordnung für heute (Montag) berechtigt wieder zu den schönsten Hoffnungen auf eine Dauerlösung, und der einzige Trost ist der, daß diese wenigstens um 1/21 Uhr beginnt. Ah, wenn es doch immer so bliebe!

Deutsches Reich.

Herr Landtagsabgeordneter Langhammer sendet uns eine Zeitschrift, in der er uns mitteilt, daß er gegen Herrn Rechtsanwalt Dr. Joseph und gegen Zeitungen, die dessen Schreiben veröffentlichten (also auch gegen das Leipziger Tageblatt) Klage auf Grund der §§ 186, 187 und 200 des Strafgesetzbuches eingeleitet habe.

Die Ortsgruppe Dresden des Hanjabundes hat jochen ihr 400. Mitglied aufgenommen. Die Ortsgruppe dürfte somit nicht nur die stärkste Organisation in Dresden, sondern auch einer der größten Zweigvereine des Hanjabundes sein.

Am 27. August, dem Tage der Kaiserparade des XVII. (westpreussischen) Armeekorps bei Danzig, wird ein Festessen in der Marienburg stattfinden. Als Wohnort des Kaisers während der Wandertage ist vornehmlich Prödelwitz und Schlobitten, beide dem Fürsten Dejna gehörig, genannt worden.

Ein Ehrenbesuch der preussischen Garde. Am Tage von Großjüchen, Montag, den 2. Mai, findet, wie alljährlich, die Besichtigung der drei Bataillone des 1. Garderegiments 3. B., dessen 1. Bataillon der Kronprinz führt, und des Lehrinfanterie-Bataillons auf dem Truppenübungsplatz Döberitz statt.

48 Maschinengewehrkompanien. Nach den soeben erschienenen Heberbergschen Jahresberichten verfügt das deutsche Heer über 48 Maschinengewehrkompanien, die bekanntlich Infanterieregimentern angegliedert, in der Anzahl 2, B. aber nicht aufgeführt sind.

Keine Sozialdemokraten in Schulvorständen. In der Gemeinde Weidenberg, Kreis Teichow, wurde jenerzeit der Steiniger Dierow in den Schulvorstand gewählt und vom Landratsamt zu Potsdam bestätigt.

Referentoffiziere und Schutztruppe. Während bis jetzt diejenigen Referentoffizierkorps, die bei einer der deutschen Schutztruppen in Ostafrika ihre einjährigen Dienstzeit genügt, dort über Beförderungen im Referentverhältnis abgeleitet haben, nur bei einem heimatischen Truppenteile zum Referentoffizier ernannt werden konnten, besteht nach der 'Neuen post. Corr.' die Absicht, in nicht zu ferner Zeit ein Referentoffizierkorps der deutschen Schutztruppen zu schaffen.

Das Schutztruppenstandort in Windhof. Das Kommando der Schutztruppen im Reichskolonialamt teilt mit, daß bei ihm in letzter Zeit in danksamer Weise eine große Zahl von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals in Windhof eingegangen ist, die von Angehörigen des Heeres gesammelt worden sind.

Die Maiseier.

Die sozialdemokratische Maidemonstration steht diesmal unter dem Zeichen der Bauarbeiterausperrung. Die Beteiligung war deshalb in Leipzig eine weit größere als in früheren Jahren, wogü allerdings nicht wenig dazu beitrug, daß der 1. Mai diesmal auf einen Sonntag fiel.

Die Maiseier in Leipzig.

Die sozialdemokratische Maidemonstration steht diesmal unter dem Zeichen der Bauarbeiterausperrung. Die Beteiligung war deshalb in Leipzig eine weit größere als in früheren Jahren, wogü allerdings nicht wenig dazu beitrug, daß der 1. Mai diesmal auf einen Sonntag fiel.

Schwerlich dürfte Stötteritz an einem Tage so viel Menschen herbeizog haben. Außer den Teilnehmern am Zuge befanderte die elektrische Straßenbahn viele Tausende nach Stötteritz. Es war ihr aber trotz Einlegung einer großen Anzahl von Ortsumgehung nicht möglich, die zunehmenden Festteilnehmer alle aufzunehmen.

Am 5 Uhr begannen die Redner von den Tribünen (hier im Freien, eine im Saal) zu sprechen. Redner waren diesmal Lampe, Koch und Püttmann - Janau. Sie traten in der üblichen Weise für Erörterung des Achtundtags und besonders für Erörterung des allgemeinen, gleichen, direkten und gehehmen Wahlrechts in den Einzelstaaten ein und demonstrierten gegen die Ausperrung der Bauarbeiter.

Die herrschenden Klassen versuchen gegenwärtig mehr wie je, die Forderungen der Arbeiterklasse nach politischen Rechten, nach einem vermehrten und verbesserten Schutz der Arbeiter, der Frauen und der Kinder durch reaktionäre Gesetze zu vereiteln.